STECKBRIEF

VON JASCHA RIESSELMANN

Wie heißt Du?	Jascha Riesselmann.
Hast Du einen zweiten Namen?	Ja, den sage ich aber nicht.
Hast Du Spitznamen?	Ja, mehrere.
Wann hast Du Geburtstag?	Am gleichen Tag wie meine Oma. Monat: Mai. Der beste Monat, wie ich finde.
Wie groß bist Du?	193 cm. Bei der Musterung wurde mir gesagt, dass ich 196 cm bin, aber eine erneute Messung hat ergeben, dass ich mich seit längerem wohl größer gemacht habe, als ich es bin.

Welche Farbe haben Deine Augen?	Blau.
Beschreibe Deine Persönlichkeit mit drei Begriffen.	Nur drei? Ohje. Gar nicht so leicht. Zweifelnd-kritisch. Begeisterungsfähig-ironisch. Selbstbewusst-freundlich.
Hast Du Geschwister?	Ja. Einen älteren Bruder.
Hast Du Haustiere?	Nein. Aber auf jeden Fall eher Katzen als Hunde. Und eher Schildkröten als Wellensittiche.
Lieblingsessen?	Puh, zu viele. Gegrillter Grüner Spargel. Gedeckter Apfelkuchen mit Sahne – da habe ich ein super Rezept von meiner Ur-Oma. Miesmuscheln bretonischer Art. Irgendwas mit Guacamole. Ganz grundsätzlich: Pommes. (Als nächstes kommt vermutlich Lieblingsbuch, oder?)

Lieblingsbuch?	Ich wusste es. Jetzt wird es noch schwieriger. Ich zähle einfach ein paar auf. „Unendlicher Spaß“ von David Foster Wallace. „Chilenisches Nachtstück“ von Roberto Bolaño. „Schwarzweißroman“ von Marion Poschmann. „Eine Frau“ von Annie Ernaux. „Die Straße“ von Cormac McCarthy. „Die Leiden des jungen Werther“ von Johann Wolfgang (von) Goethe. „Die Politiker“ von Wolfram Lotz.
Lieblingsschulfach?	Das kam (leider) auf die Lehrperson an. Meistens gut waren: Deutsch, Sport, Religion, Biologie.
Lieblingsband?	The National.
Lieblingskünstler*in?	Christoph Schlingensief. Leider schon tot.
Lieblingsserie?	Twin Peaks! Immer noch nicht tot.
Lieblingsfilm?	DAS ist die schlimmste Frage. Ich muss ja auch nicht antworten.
Lieblingsgetränk?	Klar: Alles aus dem Historischen Museum zu Steinhagen.
Lieblingsgedicht?	(Trinke ihn mäßig – aber regelmäßig?) "Ich kann dir die Welt nicht zu Füßen legen“ von Heiner Müller.
Was machst Du am liebsten?	Fragebögen erstellen.
Was machst Du überhaupt nicht gerne?	Duschen oder Badewannen putzen. Gegen Waschbecken, Toiletten, Fußböden oder Fenster habe ich nichts.
Hast Du Schwächen und, wenn ja, welche?	Tendenz zur Spielsucht. Casino ist ein ganz schlechter Ort für mich.
Hast Du Stärken und, wenn ja, welche?	Ich glaube, dass ich ganz gut zuhören kann.
Hast Du ein Motto?	Das Motto „Carpe Diem“ habe ich mal probiert, aber das hat mich zu sehr gestresst, also eher nein.
Hast Du ein Vorbild?	Die wechseln sehr schnell. Zum Zeitpunkt der Antwort höre ich Gigi D’Agostino. Der ist aber kein Vorbild.

Rauchst Du?	Nein.
Bist Du gläubig?	Eher nein.
Bist Du abergläubisch?	Gute Frage. Wenn ich in einem Oberteil etwas Schlechtes erlebt habe, dann muss es gewaschen werden, selbst wenn es noch gar nicht so schmutzig ist. Das ist aber auch nicht hundertprozentig und gilt seltsamerweise nicht für Hosen, Schuhe, Jacken. Und sicher kann man daran auch ablesen, dass ich mir einen solchen Aberglauben offenbar leisten kann.
Und was schreibst Du jetzt so? Krimis?	Nein, keine Krimis. Obwohl ein Westfalen-Krimi wäre was, ich hätte da auch schon Ideen für die Hauptfiguren. Aber ich werde ganz verschiedene Texte schreiben. Für diesen Blog wird es ein paar sehr kurze Theaterstücke geben, sogenannte „Mikro-Dramen“. Auch wird es einen Kolportage-Text über „Die Industrie“ geben sowie „Nachtgedanken“.
Hä?	Auch eine gute Frage.
Was gefällt Dir in Steinhagen bis jetzt besonders gut?	Obwohl ich kein Auto habe und mich nicht für Autos interessiere, so haben die grünen Hügel der Autobahn doch mein Interesse geweckt.

VON JASCHA RIESSELMANN